

Pressemitteilung

Brüssel, den 9. Juni 2016

AMICE verstärkt die Stimme des europäischen Sektors der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer

Der zweijährliche Kongress der Vereinigung der Gegenseitigkeitsversicherer und Versicherungsgenossenschaften in Europa (AMICE), in diesem Jahr durch den belgischen Verein der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer (VVOV/UAAM) veranstaltet, wurde am Freitag nach zwei geschäftigen Tagen in Gent abgeschlossen.

Anlässlich des Kongresses versammelten sich knapp 200 CEOs und führende Manager aus der Branche der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer und darüber hinaus, um die Themen des Kundenschutzes, der Digitalisierung, der Finanzierung und des auch für andere Branchen attraktiven Business Modells aus sektorialem Gesichtspunkt zu erörtern. Daniël Termont, Bürgermeister der Stadt Gent, begrüßte die Teilnehmer am 1. Juni wärmstens anlässlich eines Umtrunks im Genter Rathaus.

Die ausscheidende AMICE-Vorsitzende und CEO von P&V Belgium, Hilde Vernailen sowie Bernard Thiry, Vorsitzender des belgischen Vereins der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer (UAAM/VVOV), eröffneten im Anschluss den Kongress.

Der EIOPA-Vorsitzende Gabriel Bernardino stellte das Thema Kundenschutz vor und versicherte, dass die aufsichtsrechtliche Kontrolle sich für den Kundenschutz perfekt eignet:

“Ohne das Vertrauen der Verbraucher gibt es keine Versicherung.”

Gegenseitigkeitsgesellschaften haben auf diesem Gebiet einen Vorteil, da sie von ihrer Definition her die Kunden in den Mittelpunkt stellen:

“Sie müssen der gesamten Branche ein Beispiel geben, weil die Bürgerinnen und Bürger vom Finanzsektor ein ethisches Verhalten erwarten.”

Während der Arbeitssitzung zum Thema “Gegenseitigkeitsversicherer in der digitalen Welt” schilderte der Futurist Gerd Leonhard, wie Technologien das Versicherungsgeschäft beeinflussen und die Kundenbeziehungen verändern. Wie alle Branchen müssen sich auch die Gegenseitigkeitsversicherer technologischen Veränderungen und neuen Trends schnell anpassen, wie die Digitalisierung, Disintermediation, Mobilisierung und “Verbildschirmung” (AI/IA), Automatisierung und Virtualisierung. Er unterstrich jedoch einen positiven Punkt:

“Trotz all dieser Trends ist eines gewiss: Menschen werden immer Versicherungen brauchen!”

Der frisch gewählte AMICE-Vorsitzende Grzegorz Buczkowski schloss die Veranstaltung ab und dankte Hilde Vernailen für ihre bedeutende Arbeit während ihres Mandats. Er begrüßte den Umstand, dass die Gegenseitigkeitsversicherer gedeihen, erkannte jedoch auch die großen künftigen Herausforderungen:

“Wir bleiben aktive Verfechter der Gegenseitigkeit. Wir sind die Stimme der Gegenseitigkeitsversicherer in Europa und werden weiterhin in direktem Kontakt mit allen wichtigen Stakeholdern gewährleisten, dass die Gegenseitigkeit die ihr gebührende Anerkennung findet. Wir dienen weiter als “Fenster zu Europa” – eine Informationsquelle und ein Frühwarnsystem, um auf bedeutende Entwicklungen in Europa und in der Welt aufmerksam zu machen. Wir werden stärker – dank neuen Mitgliedern, stärkerer Einbindung der jetzigen Mitgliedern, und selbstverständlich dank unserem anstehenden Bündnis mit ICMIF, erklärte Grzegorz Buczkowski in Anspielung auf die bei der AMICE-Generalversammlung am 2. Juni getroffene Entscheidung.

Die europäische Vereinigung beschloss, als Teil der internationalen Föderation ICMIF als europäisches regionales Sprachrohr in der globalen Branche der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer aufzutreten. Durch ihre Zusammenarbeit werden beide Vereinigungen stärker und größer, und dank dem globalen Geltungsbereich stärken sie die Stimme der Bewegung auf globaler und regionaler Ebene.

www.amice-eu.org

Anmerkung für die Redaktion:

Über AMICE

(Vereinigung der gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherer in Europa)

AMICE ist das Sprachrohr der Versicherungsvereine und -genossenschaften in Europa. Die Vereinigung mit Sitz in Brüssel engagiert sich für angemessene und gerechte Behandlung aller Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer im Europäischen Binnenmarkt. Sie fördert dabei auch die Schaffung und Entwicklung innovativer Lösungen, die für den europäischen Bürger und die Gesellschaft allgemein von Nutzen sind.

Der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungsgedanke entspricht den Grundsätzen der Solidarität und der Nachhaltigkeit und ist geprägt vom Fokus auf die Kunden-Mitglieder und einer demokratischen Gouvernanzstruktur. Das Geschäftsmodell auf Gegenseitigkeit, in dem die Überschüsse zugunsten der Mitglieder verwendet werden, ist die ursprüngliche und natürliche Art und Weise, Versicherungsschutz anzubieten.

Die rund 2.700 Versicherungsgesellschaften der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsbranche vertreten mehr als die Hälfte aller Versicherungsunternehmen und besitzen einen Marktanteil von über 30%. Sie bieten Versicherungsschutz für mehr als 400 Millionen Mitglieder/Versicherte und beschäftigen mehr als 430.000 Mitarbeiter in der Europäischen Union.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Helen Sheppard, Stellvertretende Generalsekretärin
helen.sheppard@amice-eu.org - [Telefon: +33 6 07 758 581](tel:+33607758581).